

EINLADUNG

zum

100jähr. Gründungsfest mit Fahnenweihe

am 29. und 30. Juli 1972

unter der Schirmherrschaft des Herrn MdB Alois Rainer, Haibach

Patenverein: Freiwillige Feuerwehr Gaishausen

Grußwort des veranstaltenden Vereins

Der Freiwilligen Feuerwehr Hunderdorf ist es Ehre und persönliches Anliegen zugleich, alle verehrten Gäste aus nah und fern herzlich willkommen zu heißen. Möge unser Fest bei allen Teilnehmern nachhaltige Erinnerungen hinterlassen.

Hunderdorf, im Juli 1972

E H R E N A U S S C H U S S

Karl Härtenberger
1. Bürgermeister und Ehrenvorstand

Georg Ruß
Pfarrer

Maria Fruhstorfer
Fahnenmutter

F E S T A U S S C H U S S

Ferdinand Hartmannsgruber
1. Kommandant

Xaver Anleitner
1. Vorstand

Grußwort des Schirmherrn

Die *Freiw. Feuerwehr Hunderdorf* kann im Jahre 1972 ihr Jubiläumsfest, das hundertjährige Bestehen, feiern.

Dieser Tag in der Gemeinde Hunderdorf soll für uns alle ein Rückblick auf die freiwillige Arbeit derer sein, die vor 100 Jahren und bis zur heutigen Stunde den Dienst in der *Freiwilligen Feuerwehr* für den Bürger geleistet haben. Es soll aber auch allen ein Wort des Dankes und der Anerkennung gesagt werden, für ihre freiwillige Bereitschaft zum Helfen und zum Dienen für die gesamte Bevölkerung. Diese große Leistung in der Vergangenheit sollte für unsere heranwachsende Generation Verpflichtung sein und das Bewußtsein fördern, mit besten Kräften das Erbe fortzuführen.

Die *Freiw. Feuerwehr Hunderdorf* ist eine, nach heutigen Verhältnissen gut ausgerüstete und moderne Feuerwehr, die durch ihre bisherigen Leistungen und Erfolge mit an der Spitze der Feuerwehren im Landkreis steht. Bei einem hervorragenden Ausbildungsstand kann sie darauf stolz sein, daß eine ganze Reihe von Feuerwehrkameraden das Leistungsabzeichen in Gold erworben haben. Das muß wohl als echter Gemeinschaftsgeist und wahrer Bürgersinn gewertet werden.

Möge dieses Fest allen Freunden und Bekannten den Dienst in der *Freiw. Feuerwehr* noch stärker als bisher vor Augen führen. Die Kameradschaft und die Opferbereitschaft, die gerade in Hunderdorf auch bei der Durchführung und Organisation dieses großen Festes zutage tritt, verdient Anerkennung.

Zum hundertjährigen Gründungsfest der *Freiw. Feuerwehr Hunderdorf* entbiete ich Ihnen als Schirmherr und zuständiger Bundestagsabgeordneter einen herzlichen Willkommensgruß. Möge die *Freiw. Feuerwehr Hunderdorf* und mit ihr alle Feuerwehren im nächsten Jahrhundert eine friedliche Entwicklungsmöglichkeit haben. Gerne wollen wir dazu beitragen, die Feste der Feuerwehren in der Zukunft mitzutragen und verschönern helfen.

Alois Rainer

MdB

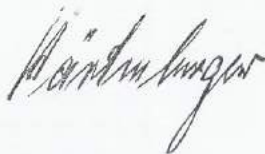
Geleitwort des Bürgermeisters

Hundert Jahre Freiwillige Feuerwehr Hunderdorf berechtigen zu einem großen Fest der Gemeindebevölkerung und der herzlich willkommenen Gäste.

Gemeinschaftssinn, Idealismus, Opferbereitschaft und Kameradschaft sind Tugenden von Männern, die sich in einer solchen Organisation auf freiwilliger Basis zusammengeschlossen haben, um für ihre Mitmenschen in Zeiten der Not helfend einzustehen. In früheren Jahrzehnten mag solches Tun noch als selbstverständlich gegolten haben. Heute, in einer Zeit, in der Gemeinschaftsgeist immer seltener wird, haben wir den Feuerwehrmännern umso mehr zu danken. Wir können uns stets dankbar erweisen, wenn wir den Belangen der Freiwilligen Feuerwehren Interesse bekunden und uns verbunden fühlen. Das verdiente Jubiläum wollen wir deshalb gemeinsam feiern.

Die Schirmherrschaft über das Gründungsfest hat Herr Bundestagsabgeordneter Alois Rainer übernommen, der als eifriger Förderer der Feuerwehren bekannt ist.

Die Weihe der neuen Fahne - in einem feierlichen Gottesdienst gespendet - wie die weltliche Festlichkeit wird uns lange in Erinnerung bleiben und uns alle zu neuen Leistungen für unsere schöne Heimatgemeinde anspornen.



(Härtenberger)
1. Bürgermeister

Grußwort des Kreisbrandinspektors

Die Freiwillige Feuerwehr Hunderdorf kann in diesem Jahr das Fest ihres hundertjährigen Bestehens feiern.

Dieser Geburtstag soll für uns Anlaß sein zu einem Rückblick auf die selbstlose und aufopfernde Arbeit all jener, die in den vergangenen 100 Jahren mit den Mitteln der Feuerwehr dem Nächsten gedient haben. Er soll uns aber auch Gelegenheit geben, denen unseren Dank abzustatten, die heute mit dem gleichen Maß an Mut und Opferbereitschaft alle Gefahren des Feuerwehrdienstes freiwillig und ohne große Worte auf sich nehmen und er soll schließlich unserer Jugend Mahnung und Verpflichtung sein, den Idealen ihrer Väter nach besten Kräften nachzueifern.

Die Freiwillige Feuerwehr Hunderdorf ist eine moderne, der Zeit gerechte Feuerwehr, die durch ihre bisherigen Leistungen und Erfolge mit an der Spitze des Landreises steht. Bei einem hervorragenden Ausbildungsstand kann sie darauf stolz sein, daß Bürgermeister Härtenberger der erste Bürgermeister im Landkreis Bogen ist, der das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold erworben hat. Echter Gemeinschaftsgeist und wahrer Bürgersinn haben die Freiwillige Feuerwehr Hunderdorf auf ihrem Weg durch die zurückliegenden Jahre begleitet.

Möge dieses Fest allen gutgesinnten Menschen die Bedeutung dieses Ehrendienstes noch stärker als bisher vor Augen führen. Idealismus, Opferbereitschaft und Kameradschaft in einer materiellen Zeit verdient jegliche Förderung und Unterstützung. Ihre Beteiligung an diesem Feste soll ein besonderer Beweis sein für die Zusammengehörigkeit und Verbundenheit der Männer, die pflichtbewußt für die Rettung von Menschenleben und den Schutz von Hab und Gut eintreten.

Zum 100-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Hunderdorf entbiete ich allen Gästen meinen herzlichsten Willkommensgruß. Möge der Freiwilligen Feuerwehr Hunderdorf auch im nächsten Jahrhundert ihres Bestehens eine friedliche Entwicklung gesichert sein.



(Stefan Mühlbauer)
Kreisbrandinspektor

FESTFOLGE

Samstag, den 29. Juli 1972

von 17.00 - 18.00 Uhr

Einholung des Schirmherrn, Fahnenmutter, Festjungfrauen und des Patenvereins. Anschließend Einzug ins Festzelt. Darauf folgend Mitgliederehrung. Abends Fackelzug zum Kriegerdenkmal und Gedenken der verstorbenen Mitglieder.

Sonntag, den 30. Juli 1972

6.00 Uhr Weckruf

8.00 Uhr Empfang der Vereine

9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Weihe der Fahne

12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt

14.00 Uhr Festzug mit anschließendem Festakt und
Ausgabe der Erinnerungsgeschenke

Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hunderdorf

Die Freiwillige Feuerwehr ist wohl eine der segensreichsten Einrichtungen und man kann mit Genugtuung feststellen, daß es in Hunderdorf seit der Gründung nie an einsatz- und opferbereiten Männern gefehlt hat.

1872 wurde sie ins Leben gerufen. Wer die heutige Hunderdorfer Wehr kennt, kann sich kaum vorstellen, wie primitiv ihre Ausrüstung durch Jahrzehnte war. Es wäre falsch zu glauben, daß es den früheren Wehrmännern an Einsatzmöglichkeiten fehlte und sie deshalb mit solch bescheidener Ausrüstung zufrieden sein konnten. Im Gegenteil. Viel öfter als heute erscholl der Ruf: „Feuer!“. Die Hilfsbereitschaft der Feuerwehr erstreckt sich nicht nur auf die eigenen Gemeindegrenzen, sondern setzt überall ein wo Feuer gesichtet und wo Gefahr droht. Wenn sie auch beim Löschen auf das Wasser angewiesen ist, so sind es doch wieder die hilfreichen Feuerwehrmänner, die bei Hochwasser Katastropheneinsatz leisten. Die Feuerwehr stellt aber auch den örtlichen Ordnungsdienst dar. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Unter diesem Moto stehen alle Unternehmen der Feuerwehr. Für sie ist es daher als Hilfsorganisation eine besondere Verpflichtung in der Zeit und mit der Zeit zu leben, das heißt sich den Anforderungen der Zeit entsprechend auszurüsten.

In 100 Jahren standen der Hunderdorfer Wehr 9 Kommandanten vor. Der Gründer der Wehr, Josef Hösl, war 25 Jahre im Amt.

1872 - 1897 Josef Hösl
Anton Poiger
Karl Härtenberger, sen.
Xaver Baier
Rupert Betzlbacher
Josef Schaubek
Karl Härtenberger, jun.
Xaver Anleitner
Ferdinand Hartmannsgruber

Hunderdorfs Feuerwehr hatte nie Nachwuchssorgen. Immer fanden sich junge, einsatzbereite Männer.

Eine der ehrenvollsten Aufgaben der Vorstandschaft ist die Ehrung ihrer Mitglieder. Gar manche Generalversammlung konnte schon für 40-jährige und 25-jährige Treue das Treuezeichen übergeben und eine ganze Reihe

junger Wehrmänner hat sich in den letzten Jahren das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold verdient.

Im Jahre 1963 wurden die ersten Schritte zum Bau eines neuen Gerätehauses unternommen. Und am 9. Juli 1967 bekam es seine kirchliche Weihe. Der Stolz der Wehr ist aber nicht nur das Gerätehaus, sondern auch das moderne Löschgruppenfahrzeug. Seit März 1964 ist auf der Bäckerei Schmidbauer eine Einheitssirene installiert. Und somit dürfte der Feuerschutz in der Gemeinde Hunderdorf ausreichend gesichert sein. Trotzdem aber gilt es immer einsatzbereit und der Zeit entsprechend, auch in Zukunft, ausgerüstet zu sein.

Hinweise zum Fest

Die beiliegende Meldekarte bitten wir bis spätestens 30. Juni 1972 an die Freiwillige Feuerwehr Hunderdorf, z. Hd. Herrn Anleitner, zurückzusenden. Wir bitten um frühzeitige Ankunft.

Taferlbuben und Vereinstafeln werden vom Festverein gestellt.

Das Festbüro befindet sich am Sportplatz.

Die Vereinsvorstände oder Kommandanten werden gebeten, sich bei der Ankunft im Festbüro zu melden und dort die Festabzeichen sowie die Marken für Mittagessen für ihre Kameraden zu kaufen.

Festwirt: Josef Baier - Edbauer